

PRESSEMITTEILUNG

Legal-Hero-Gründer prognostiziert Ende der persönlichen Rechtsberatung

Gründer Robin Friedlein: „Anwälte haben noch eine Daseinsberechtigung, mit der Betonung auf *noch*“ / Streitgespräch mit Dornbach-Anwalt Alexander Birkhahn im Rahmen der preisgekrönten impulse-Video-Serie „Kreative Zerstörer“ / Ausstrahlung auf www.kreative-zerstoerer.de

Hamburg, 27. Juni 2018. Anwälte werden in vielen Rechtsgebieten bald überflüssig sein, erwartet der Legal-Hero-Mitgründer Robin Friedlein. „Viele Anwälte stellen immer wieder die gleichen Fragen, sie schicken immer wieder die gleichen Anspruchsschreiben raus. Diese Dinge kann man digitalisieren“, sagte der Unternehmer in der preisgekrönten impulse-Video-Serie „Kreative Zerstörer“, in der ein Marktführer gegen einen Gründer zum Streitgespräch antritt. Der jüngste Teil dieser preisgekrönten Digitalisierungsserie, die im Mai als bestes crossmediales Projekt mit dem „Medienpreis Mittelstand“ ausgezeichnet wurde, dreht sich um den Rechtsmarkt. Zu sehen ist das 20-minütige Film-Duell, das in der Berliner Gerichtslaube gedreht wurde, unter www.kreative-zerstoerer.de.

Friedlein betreibt das umstrittene Portal www.abfindungsheld.de, das gekündigten Arbeitnehmern bei der Durchsetzung ihrer Ansprüche gegen den Arbeitgeber hilft. Nach dem Fluggast- und dem Arbeitsrecht erwartet er, dass als Nächstes das Miet- und das Verkehrsrecht digitalisiert werden. In diesen verhältnismäßig einfachen Rechtsgebieten mit vielen Standardthemen arbeiteten Maschinen günstiger und vor allem „ohne Fehler“, so der Gründer. Friedlein zufolge leidet die Branche unter einer intransparenten Kostenstruktur. Dadurch seien Anwälte nicht zu hundert Prozent motiviert. „Sie haben überhaupt kein Interesse daran, die Interessen des Kunden zu vertreten.“ Für die Mandanten hingegen sei die Hemmschwelle, bei einem Anwalt anzurufen, sehr hoch. Das sei auf seinem Portal www.abfindungsheld.de anders. „Bei uns muss der Kunde auf die Homepage, ein paar Fragen beantworten und bekommt sein Ergebnis. Das kostet nicht mal was.“

Alexander Birkhahn, Arbeitsrechtler beim Kanzleiverbund Dornbach, der seit Jahren in den Top 15 der führenden Wirtschaftsprüfungsgesellschaften in Deutschland geführt wird, verteidigte den Berufsstand. „Abfindungsheld nutzt aus, dass die Leute schnelles Geld brauchen“, sagte der Anwalt. „Jeder Fall ist anders. Viele Bereiche im Recht sind nicht durch eine Maschine abzubilden, auch nicht durch einen Algorithmus.“ In scheinbar standardisierten Rechtsgebieten werde den Kunden nicht zu ihrem Recht verholfen. „Sie bekommen für kleines Geld schlechte Lösungen.“ Birkhahn kritisierte, dass die Legal-Tech-Anbieter „die Interessen der Arbeitnehmer völlig außer Acht“ ließen, „nur um ihren eigenen Profit durch überhöhte Preise zu steigern“.

Seit 2017 lädt impulse, Deutschlands führendes Unternehmermagazin, Kontrahenten zum Streitgespräch ein: jeweils einen Marktführer gegen einen Gründer, dessen Geschäftsidee das Potenzial hat, eine ganze Branche zu verändern. Die bisherigen Duelle drehen sich um den Kampf im Apothekenmarkt (DocMorris vs. Adler-Apotheke), unter Optikern (Mister Spex vs. Aktivoptik), im Heizungsmarkt (Viessmann vs. Tado), im Matratzenmarkt (Lattoflex vs. Casper), unter Anbietern für Vermögensanlage (Berenberg Bank vs. Liquid) und Versicherungen (MLP vs. GetSafe). Für 2018 sind fünf weitere Duell-Filme in Planung. Zu sehen sind sie unter www.kreative-zerstoerer.de.

Über impulse

impulse ermöglicht Unternehmern, erfolgreicher zu werden und zu wachsen. Ob gedruckt, digital oder im persönlichen Austausch – stets geht es darum, Ideen zu vermitteln und konkrete Tipps zu geben: Inspiration und Mehrwert. Grundlage ist der Qualitätsanspruch – impulse steht für unabhängigen Journalismus, fundierte Recherche und Fairness. Gegründet 1980 als Unternehmermagazin, das heute mit einer verkauften Auflage von knapp 70.000 Exemplaren 129.000 Entscheider (LAE 2017) und 230.000 Leser (AWA 2017) erreicht, nutzt impulse heute auch digitale Formate, Filme, Seminare, Coaching, Konferenzen und Reisen, um Ideen, Tipps und Kontakte zu vermitteln. Als inhabergeführter Mittelständler ist impulse seit 2013 unabhängig. Im Zuge eines Management-Buy-outs übernahm Chefredakteur Nikolaus Förster impulse von Gruner + Jahr, gründete einen eigenen Verlag und startete 2015 die impulse-Akademie (www.impulse.de/akademie). 2016 stieg der Verlag mit dem Bestseller „Mein größter Fehler“ (www.impulse.de/fehlerbuch) in den Buchmarkt ein, 2017 startete das Team mit der Produktion von Filmen (www.kreative-zerstoerer.de). Minderheitsgesellschafter ist der Hamburger Kaufmann Dirk Möhrle.

Fotocredit: Sebastian Pfütze

Auf Wunsch senden wir Ihnen weiteres Bildmaterial zu.

Kontakt für Rückfragen:

Carina Ecksmann
Assistenz der Geschäftsführung
Impulse Medien GmbH
Hammerbrookstr. 93
D-20097 Hamburg
Tel. [040-6094 522-23](tel:040-6094522-23)
ecksmann.carina@impulse.de
www.impulse.de